



Verkehrs- und Mobilitätskonzept für Brunsbüttel

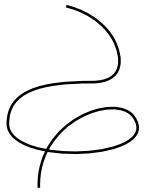
Öffentliche Auftaktveranstaltung am 29.09.2025



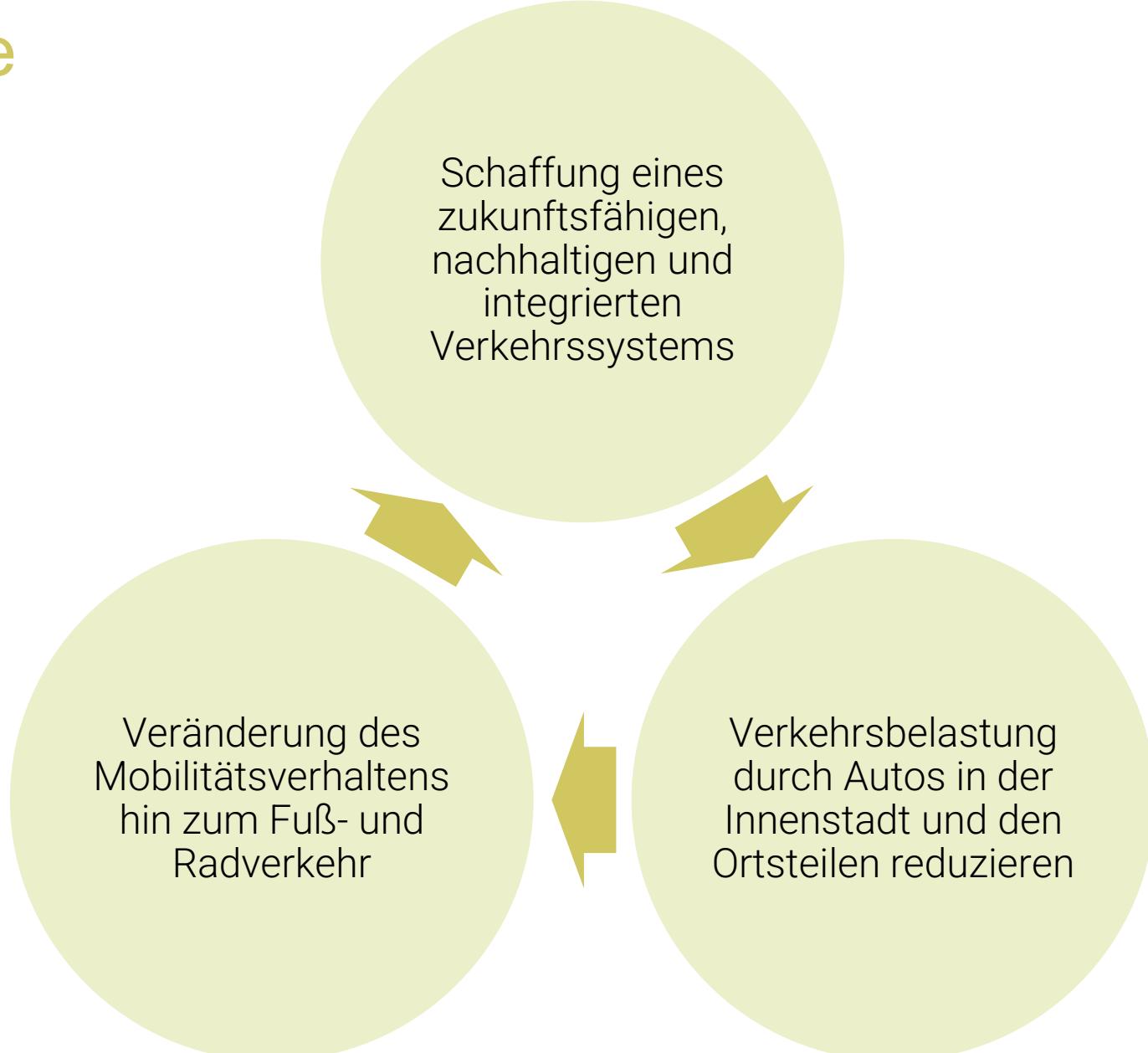
Agenda

18:00 – 20:00 Uhr

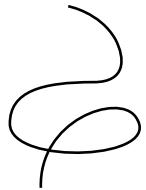
- Begrüßungsworte
- Einführung in das Verkehrs- und Mobilitätskonzept
- Stand der Grundlagenermittlung
- Fragen und Antworten
- Zielanalyse und Handlungsfelder
- Ausblick
- Beteiligung



Ziele



Brunsbüttel - Flächenübersicht



Legende

- Fokusgebiete
- städtisch
- industriell
- ländlich
- Gewässer

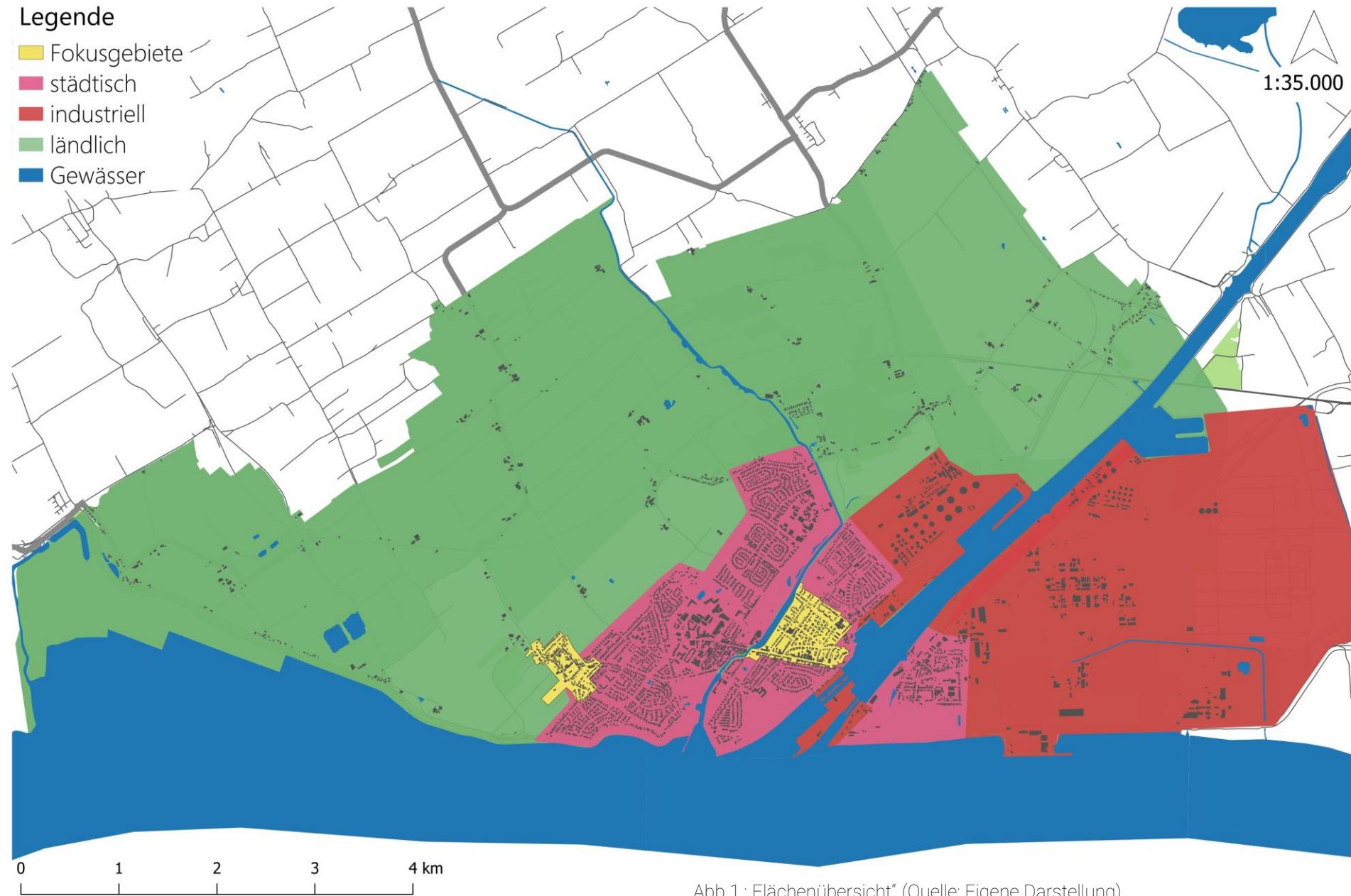
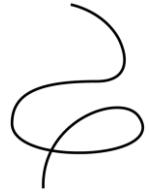


Abb 1.: Flächenübersicht" (Quelle: Eigene Darstellung)



Prämissen



Die Bürger:innen als Herzstück



Daten- und faktenbasierte Ausarbeitung



Dialogorientierte Planung



Umsetzungsorientierte Ergebnisse



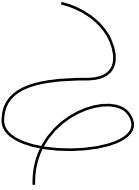
Über die Mobilität hinaus denken

Quelle: Eigene Darstellung



Arbeits- schritte

1. Grundlagenanalyse und -bewertung
2. Entwicklung von zukunftsorientierten Szenarien
3. Erarbeitung des strategischen Handlungskonzepts
inkl. Umsetzungsstrategie
4. Vertiefte Untersuchungen zum Beamtenviertel und
Brunsbüttel-Ort
5. Kommunikations- und Beteiligungsprozess
6. Dokumentation



Fokusbereich Beamtenviertel

- Denkmalschutz und Verkehr zusammenbringen
- Stellplatzsituation prüfen und Vorschläge erarbeiten
- Schwerpunkte: Geschäftsbereich Koogstraße, Umfeld des Krankenhauses
- Sanierungsgebiet des Städtebauförderprogramms

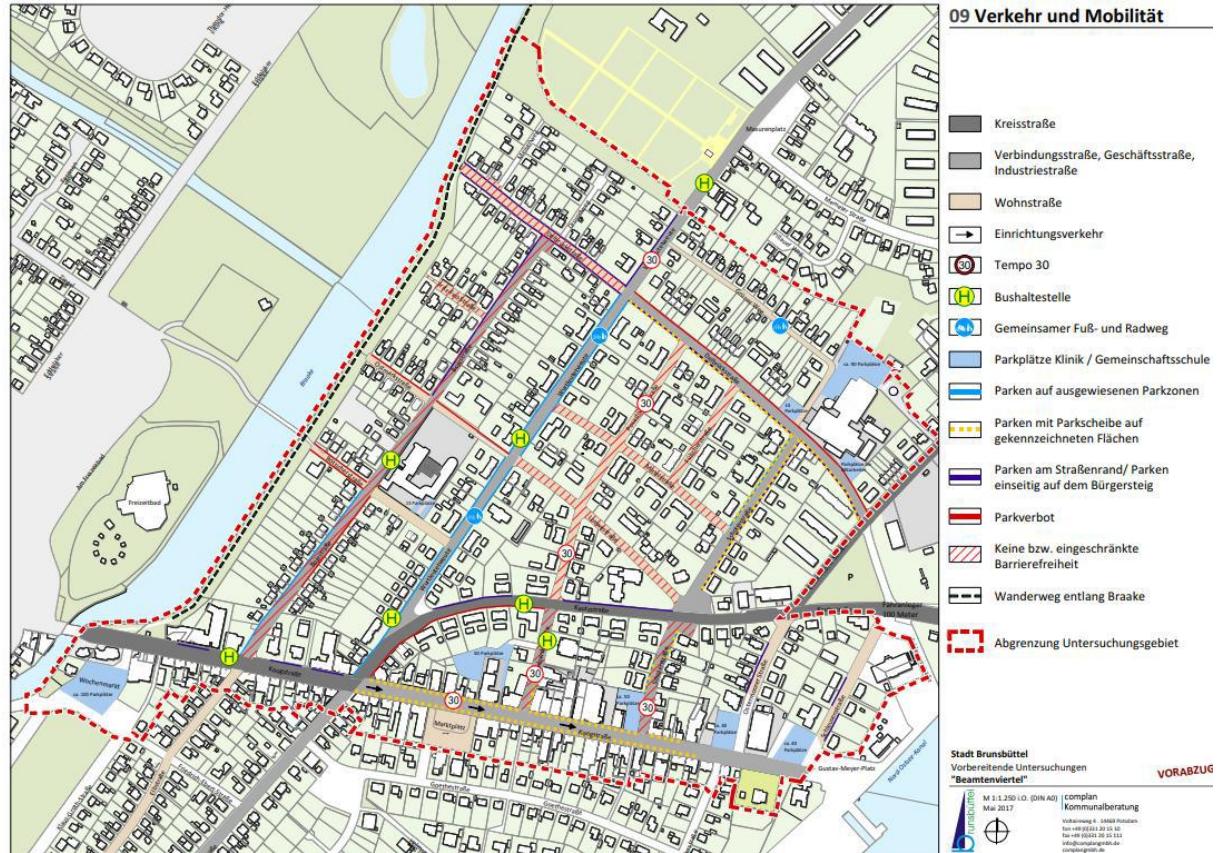
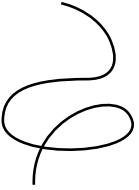


Abb 2.: Verkehr und Mobilität im ISEK 2017 für das „Beamtenviertel“ (Quelle: Stadt Brunsbüttel)



Fokusbereich Brunsbüttel-Ort

- Verkehrssicherheit und Barrierefreiheit verbessern, insbesondere für Zufußgehende
- Ortsbegehung geplant
- Strategische Ansätze sowie Maßnahmen entwickeln und prüfen
- Sanierungsgebiet des Städtebauförderprogramms

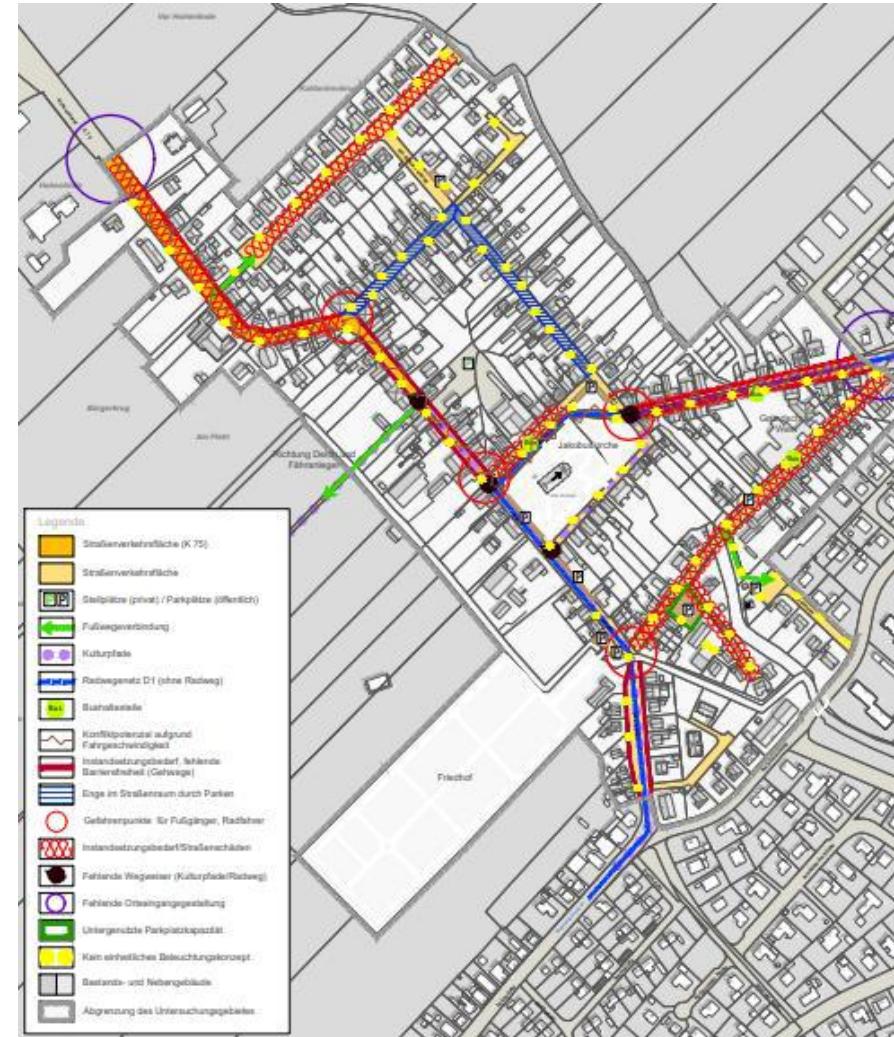


Abb 3.: Verkehr und Erschließung im ISEK von 2019 für Brunsbüttel-Ort
(Quelle: Stadt Brunsbüttel)

Umfeld



Straßenverkehrsrecht

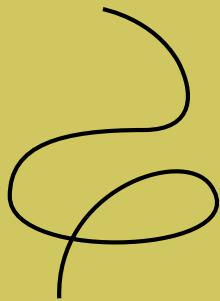


Konzept- tief



KONZEPT bedeutet...

- gestalterische Vorgaben (Regelwerke u. Ä.) beachten
- Vorläufigen Maßnahmenkatalog entwickeln
- Nachjustieren in der Umsetzungsplanung
- Verkehrsrechtliche Anhörungen folgen (z. B. Abstimmung mit Kreis Dithmarschen als Genehmigungsbehörde)
- Umsetzung abhängig von finanziellen Mitteln

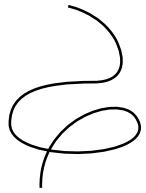


Grundlagenermittlung



Grundlagen- ermittlung

1. Sichtung vorhandener Daten
2. Beteiligung mit Rundem Tisch
3. Vor-Ort-Begehung
4. Analyse und Darstellung



Fußverkehr

Überblick

Defizite

- Konflikte mit Radfahrenden auf Gehwegen
- Engstellen und schlechte Beläge
- E-Scooter blockieren Gehwege

Chancen

- Kleine Schleichwege fern vom Autoverkehr vorhanden
- Aufenthaltsqualität hoch

Ideen

- Baulich getrennte Geh- und Radwege
- Weitere Querung der Olof-Palme-Allee gewünscht

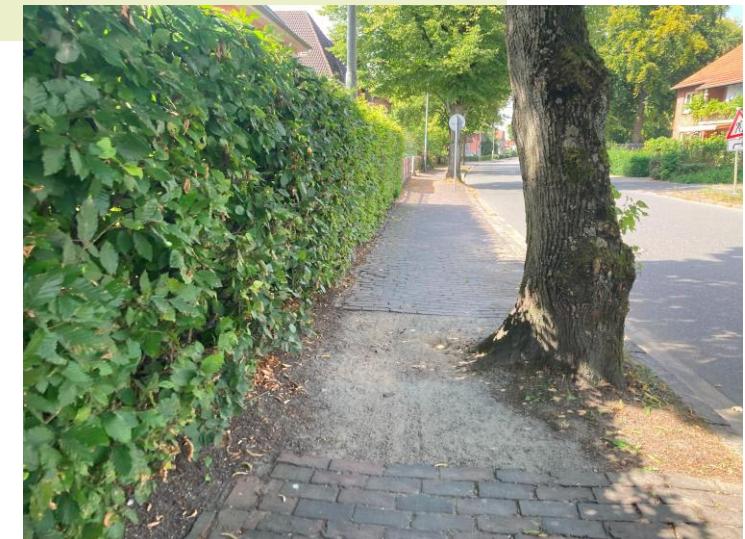
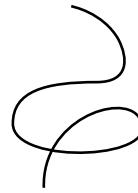


Abb 4.: Gehweg Kautzstraße (Quelle: fair spaces)



Fußverkehr

Vertiefungen

Koogstraße

- Radfahrende nutzen Gehwege
- Verbesserung Aufenthaltsqualität



Abb 5.: Koogstraße (Quelle: fair spaces)

Brunsbüttel-Ort

- Zu schmale Gehwege
- Verkehrsberuhigung (z. B. Shared Space bis Markt)



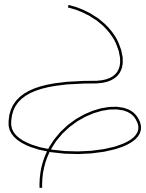
Abb 6.: Reichenstraße (Quelle: fair spaces)

Gemeinsame Fuß- und Radwege

- Konflikte insbesondere zu Stoßzeiten



Abb 7.: Geschwister-Scholl-Weg (Quelle: fair spaces)



Radverkehr

Überblick

Defizite

- Konflikte mit Autoverkehr, Fußverkehr und E-Scootern
- Schlechter Zustand oder Engstellen
- Unklare Radführungen
- Fahrradabstellanlagen fehlen

Chancen

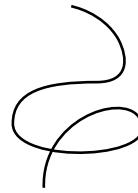
- Vorhandenes Netz (z. B. über Tempo 30-Zonen)
- Reparaturstation und Luftpumpe



Abb 8.: Fahrradreparaturstation am ATRIUM (Quelle: fair spaces)

Ideen

- Fahrradstraßen (z. B. auf Schulwegen)
- Sharing-Angebote
- Baulich getrennte Radwege



Radverkehr

Vertiefungen

Koogstraße

- Gefährliche Kreuzungssituation
- Schutzstreifen oder bauliche Trennung gewünscht



Abb 9.: Koogstraße (Quelle: fair spaces)

Olof-Palme-Allee

- Unfälle mit Autoverkehr und Konflikte mit Fußverkehr
- Angepasste Vorfahrt
- Querungen



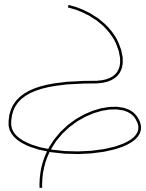
Abb 10.: Olof-Palme-Allee (Quelle: fair spaces)

Ostermoorer Straße / Fritz-Staiger-Straße

- Fehlende Radwege



Abb 11.: Ostermoorer Straße (Quelle: fair spaces)



Autoverkehr / Motorisierter Individualverkehr

Überblick

Defizite

- Engstellen und fehlende Stellplätze beim Krankenhaus und in Altbaugebieten
- Schleichverkehr zur Umgehung von Ampeln
- Unfallträchtige Kreuzungen (z. B. Olof-Palme-Allee; B5, Schmiedestraße, Hafenstraße)

Ideen

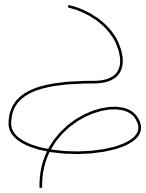
- Parkraumbewirtschaftung
- Tempo 30 ausweiten
- Carsharing ausweiten

Chancen

- Im Großteil des Stadtgebietes ausreichend Parkmöglichkeiten
- Wohnstraßen größtenteils mit Tempo 30



Abb. 12: E-Ladestation am Atrium (Quelle: fair spaces)



Autoverkehr / Motorisierter Individualverkehr

Vertiefungen

Wurtleutetweute

- Umfahrung der Parkbuchten bei gleichzeitig hohen Geschwindigkeiten



Abb 13.: Wurtleutetweute (Quelle: fair spaces)

Glück im Winkel

- Wechsel der Geschwindigkeitsbeschränkung



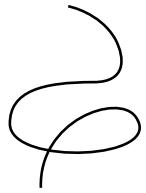
Abb 14.: Glück im Winkel (Quelle: fair spaces)

Unter dem Deiche / Schulstraße

- Bushaltestelle hinter der Kurve, Schulverkehre
- Höchstgeschwindigkeit 50 oder 30 vor der Schule



Abb 15.: Schulstraße (Quelle: fair spaces)



Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Überblick

Defizite

- Keine Bahnbindung
- Geringe Taktung und schlechte Flächenabdeckung
- Schulbusverkehr unzureichend (nachmittags)

Chancen

- Weitere barrierefreie Bushaltestellen im Stadtgebiet
- X60 als Stadtbus

Ideen

- Wiederanbindung an Bahn
- Rufbus- / On-Demand-Angebote
- Fahrradmitnahme im Bus (X60)
- Schnellbusse (St. Michaelisdonn / Heide)

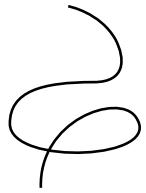


Abb 16.: Haltestelle Süderstraße (Quelle: fair spaces)

Brunsbüttel - Übersicht ÖPNV

Abb 17.: Übersicht ÖPNV-Erreichbarkeit" (Quelle: Eigene Darstellung)





Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)

Vertiefungen

Takt

- Haltestellen wie „Deichstraßen Groden“ nur zu Zeiten der Schulverkehre bedient

2586 Gültig ab 10.12.2023 Westerbelmhusen/Belmermoor - Brunsbüttel DB Regio Bus Nord GmbH, 0481 - 69 88 16 73

Betriebsstagsgruppe	Montag - Freitag		
Verkehrsbeschränkung	S	S	S
Fahrtnummer	251	261	311
Fußnoten			
Deichstraßen, Groden	ab	07:05	08:05
Deichstraßen, Wallweg		07:06	08:06
Mühlenstraßen, Glück im Winkel		07:08	08:08
Mühlenstraßen, Ortsmitte		07:10	08:10
Mühlenstraßen, B 5		07:11	08:11
Westerbelmhusen, Rastplatz/B5		07:13	08:12
Westerbelmhusen, Abzw.		07:15	08:13
Westerbelmhusen IV		07:20	08:18
Westerbelmhusen III		07:21	08:19
Westerbelmhusen II		07:22	08:20
Westerbelmhusen I		07:23	08:21
Brunsbüttel, Mühlenweg		07:26	
Brunsbüttel, Süderstraße		07:27	
Brunsbüttel, Schulcampus		07:30	08:25
Brunsbüttel, Boy-Lomsen-Grundschule		07:33	
Brunsbüttel, Botticherstraße		07:36	07:36
Belmermoor II			07:43
Belmermoor III			07:45
Brunsbüttel, Botticherstraße	an		07:55

S = Verkehr nur an Schultagen

Abb 18.: Fahrplan 2586 (Quelle: DB)

Anbindung

- Beispiel nach Heide:
82 min (Bus 2500)
stündlich
45 min (Auto)



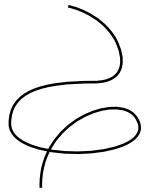
Abb 19.: Süderstraße (Quelle: Eigene Darstellung)

Trägerstruktur

SVG Südwestholstein ÖPNV-Verwaltungsgemeinschaft (Kreise Segeberg, Pinneberg und Dithmarschen)
Nah.SH



Abb 20.: Logo nah.SH (Quelle: nah.SH)



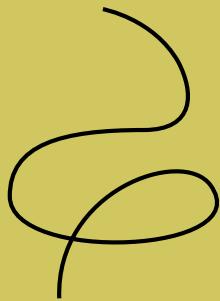
Integrierte Betrachtung

Überblick

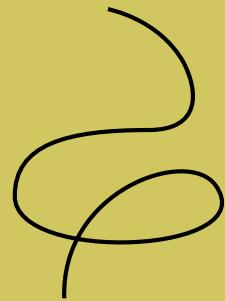
- Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmenden an Kreuzungsbereichen und auf gemeinsamen Geh- und Radwegen
- Öffentlicher Personennahverkehr defizitär
- Hohe Erreichbarkeit alltäglicher Ziele innerhalb des Stadtgebietes
- Schlechte Erreichbarkeit regionaler Verknüpfungen



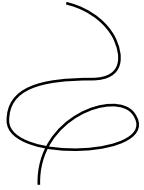
Abb 21.: Eigene Darstellung



Fragen und Antworten



Handlungsziele



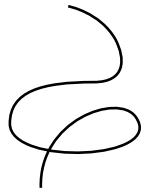
Ziele





Handlungsfelder und Ziele

- **Orientierung und Fokus:** Ziele geben dem Planungsprozess eine klare Richtung und helfen, Prioritäten zu setzen.
- **Transparenz und Nachvollziehbarkeit:** Klare Ziele und Indikatoren fördern das Verständnis und die Akzeptanz innerhalb der Verwaltung wie in der Bürgerschaft.
- **Vergleichbarkeit und Monitoring:** Ziele erlauben den Vergleich zwischen Szenarien und zu späteren Zeitpunkten.
- **Gewichtung für Entscheidungsfindung:** Die Gewichtung zeigt, welche Ziele besonders wichtig sind.

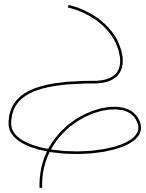


Strategische Ziele

Beispiel



Abb. 22: Beispiel Zielbild (Quelle: fair spaces / Goudappel)



Handlungsziele

Überblick

Fläche (öffentlichen Raum) effizient nutzen

Aktive Mobilität (Fuß- und Radverkehr) erhöhen

Lärmgefährdeten Verkehrsteilnehmen den erhöhen

Sicherheit der gefährdeten Verkehrsteilnehmen den erhöhen

Verfügbarkeit des Busverkehrs verbessern

Regionale Verkehrsanbindung (z. B. nach Itzehoe, Heide, Marne) verbessern

Barrierefreiheit gewährleisten

Wirtschaftsverkehr effizient abwickeln

Öffentliche Räume attraktiv gestalten

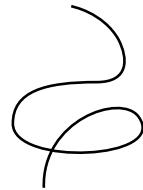
Verkehr beruhigen

Parkraum stadtverträglich organisieren

Fußverkehrsnetz verbessern

Radverkehrsnetz verbessern

Ladepunktangebot erweitern



Handlungsziele

Auswahl

Fläche (öffentlichen Raum) effizient nutzen

- Platz für Grünräume und Natur
- Neue Versiegelung von Flächen gering halten

Öffentliche Räume attraktiv gestalten

- z. B. Bänke, Wasserspender
- (Einheitliche) stadträumliche Gestaltung

Verkehr beruhigen

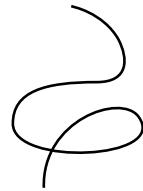
- Tempo reduzieren (insb. Autoverkehr)
- Einhaltung der Geschwindigkeiten durch bauliche Elemente verbessern (z. B. Schwellen)

Lärmbetroffenheit minimieren

- Fokus auf Lärmbetroffene an vielbefahrenen Straßen
- Aktiver Lärmschutz (z. B. Lärmschutzwände)

Regionale Verkehrsanbindung verbessern

- Nach Itzehoe, Wilster
- Nach Heide, Marne, Sankt Michaelisdonn
- z. B. Bahnbindung, Schnellbusse



Handlungsziele

Auswahl

Aktive Mobilität erhöhen

- Rad- und Fußverkehr durch Mobilitätsmanagement (z. B. Aktionstage, Informationen) verbessern

Fußverkehrsnetz verbessern

- Sanierung von Wegen im schlechten Zustand
- Herstellung von ausreichenden Wegebreiten

Radverkehrsnetz verbessern

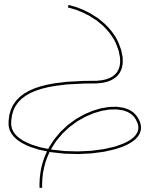
- Komfortable (getrennte) Radinfrastruktur
- Radabstellanlagen

Sicherheit der gefährdeten Verkehrsteilnehmenden erhöhen

- Fokus auf Unfall- und Gefahrenstellen
- Besonders auf vulnerable Gruppen im Rad- und Fußverkehr

Barrierefreiheit gewährleisten

- Druckmöglichkeiten Ampel
- Abgesenkte Bordsteinkanten
- Kinderwagen, Rollstuhlfahrende, Blinde, ...



Handlungsziele

Auswahl

Parkraum stadtverträglich organisieren

- Öffentliches Parkraumangebot optimieren
- Stellflächen im Straßenraum: Verkehrsfluss verbessern

Wirtschaftsverkehr effizient abwickeln

- Schwerverkehr schnell ins übergeordnete Netz (also zur B5) leiten
- Lieferverkehre störungsfrei abwickeln

Ladepunktangebot erweitern

- Dichtes Netz an öffentlicher Pkw-Ladeinfrastruktur
- Für Autoverkehr und für E-Bikes

Verfügbarkeit des Busverkehrs verbessern

- Takt verbessern
- Flächenabdeckung verbessern bzw. Wege zur Haltestelle verringern
- Anbindungen bzw. Fahrtziele optimieren

Beteiligung



Grundlagenermittlung: Planungstisch

Ziel: Rückmeldungen und Ergänzungen zur Grundlagenermittlung des Verkehrs in Brunsbüttel sammeln

Mitmachen: Rückmeldung mit Klebezettel bzw. über Moderation dokumentieren

Handlungsziele: Punktabfrage

Ziel: Stimmungsbild zu der Priorisierung von Handlungszielen

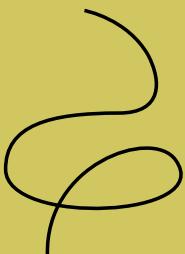
Mitmachen: Drei Punkte / Stimmen pro Person; Kleben auf die wichtigsten Themen aus eigener Sicht



Ausblick

- Alle Informationen zu finden unter:
<https://www.stadt.brunsbuettel.de/bauen/berichte-und-konzepte/mobilitaetskonzept>
- Kleinere Beteiligungsformate wie Runder Tisch
- Öffentliche Veranstaltung zu Maßnahmen im Frühling 2026

VIELEN DANK FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT!



Bjarne Lotze

Fair Spaces GmbH
Rollbergstr. 28a
12053 Berlin

www.fair-spaces.de

kontakt@fair-spaces.de



Newsletter



/fairspace



@fairSpaces